

*Hamburg handmade*

**STEFAN FINK – SCHREIBGERÄTE**





**S**tefan Fink lässt seine Hand über die Maserung eines massiven schwarzen Holzklotzes gleiten. „Dreitausendfünfhundert Jahre alte Mooreiche“, sagt er mit leuchtenden Augen. Kaum vorstellbar, dass aus solchen groben Blöcken feinste Schreibgeräte entstehen.

Die Füllfederhalter-Modelle von Stefan Fink heißen Albatros, Nachtigall, Star und Milan. Ob sanft geschwungen, klassisch elegant oder streng und geradlinig – alle haben eines gemeinsam: die ausgewogene, auf das Wesentliche reduzierte Formgebung. „Jedes Modell ist zugleich Schreibgerät, Schmuckstück und Designobjekt – mit seidenglatten, handschmeichelnden Oberflächen aus edlen Hölzern“, erläutert der studierte Industriedesigner und gelernte Drechsler. Die Federn aus Gold werden speziell für ihn gefertigt.

Die aus fernen Ländern kommenden Hölzer tragen so exotische Namen wie Amaranth, Bubinga oder Grenadill, ein aus Afrika stammendes Holz, das auch für die Herstellung feiner Holzblasinstrumente benutzt wird. Die Namen der verwendeten

Hölzer heimischer Herkunft klingen nicht weniger geheimnisvoll: Goldregen, Perückenstrauch und Mooreiche. Sie alle zeichnen sich dadurch aus, dass sie dicht und feinporig, nicht zu weich und vor allem trocken sind. Auch beim Holzton und dem Holzbild geht Fink keine Kompromisse ein. Häufig ist es eine Nuance, eine Linie in der Maserung, die über die Verwendung des Holzes entscheidet. Jedes seiner Hölzer hat eine Geschichte zu erzählen.

Bis zu sieben Jahre lagern Finks Hölzer vor der Verarbeitung in seiner Werkstatt, wo sie wie guter Wein regelmäßig gewendet werden. Selbstverständlich legt er Wert auf die ökologische Unbedenklichkeit des verwendeten Holzes und eine legale Herkunft. Für seine Arbeit wurde Stefan Fink mehrfach ausgezeichnet, und er ist in den Sammlungen bedeutender Museen vertreten. Seinen Füllfederhalter Albatros beispielsweise kann man in der Neuen Sammlung der Pinakothek in München bewundern und die Skizzierstifte Storch und Star im Museum für angewandte Kunst in Frankfurt.





←  
Ein Holzrohling aus Grenadill wird an der Drehbank zu einem runden Schreibgerät gedreht.

→  
Ein Albatros aus Elbmooreiche erhält an der Polierscheibe den letzten Schliff.

Die Goldfeder wird mit der Hand eingeschrieben.

*Manufaktur für Schreibgeräte*

